

# KUNSTTURNER — WETTSTREIT IN ESCH AM 17. JUNI

Wir werden an diesem Sonntag in Esch-Alzette ein seltenes sportliches Ereignis erleben. Die besten Kunstturner des Erzbeckens, die als Beste aus den Ausscheidungskämpfen zwischen den Besten der 13 Vereine der Turnervereinigung des Erzbeckens hervorgingen, messen sich an diesem Tage auf dem Fola-Felde mit einer Elite-Mannschaft des schweizer «Kunstturner-Vereinigung» der Kantone St. Gallen und Appenzell.

## Was ist Kunstturnen?

Kunstturnen ist Höchstkönnen im Gerätturnen. Es beginnt dort, wo die turnerische Leistung nicht mehr jedem zugänglich ist, wo sie besondere körperliche und geistige Anlagen zur Gipfelleistung voraussetzt. Wer Höchtkönnen sagt, sagt Höchststreben, und so beginnt denn auch hier im Turnen der Wettstreit mit all seinen Spannungsmomenten, die aus jeglichem Sport erst etwas machen, was über die sportliche Betätigung des Einzelnen hinaus auch ein außenstehendes Sportpublikum interessiert, eine Sache des öffentlichen Interesses.

Wenn jedem sportlichen Wettbewerb höchstes Persönlichkeitsstreben den Impuls gibt, so fordert das Gipfelturnen außer den Anforderungen an Kraft und Gewandtheit solche an Geistesgegenwart u. Mut. Und darüber hinaus als wesentliches Moment ästhetische Forderungen. Gibt es einen größeren ästhetischen Genuß, als den Anblick des menschlichen Körpers in Augenblicken nicht nur höchster Anspannung, sondern auch höchster Beherrschung. Jene Beherrschung, die jede Verzerrung der Anspannung durch die Forderung der ästhetischen Linie, des Rhythmus unterbindet.

Geistesgegenwart und Mut, sagten wir. Welche Summe von Wagemut gehört schon dazu, schwierige Übungsverbindungen überhaupt erst zu versuchen, um sie dann einzuüben bis zur Beherrschung. Und welche Geistesgegenwart ist in jeder Sekundenfraktion erfordert, wo schon ein zu weit oder zu kurz von Zentimetergröße ein Mißlingen der Übung, wenn nicht gar einen Unfall bedeutet.

All das macht das Gipfelturnen zu einem Schauspiel ersten Ranges.

Der besondere Wert dieses Wettstreites in Esch aber wird sein, daß hier nicht nur den Besten, sich mit Turnern von ganz großer Klasse zu messen, Gelegenheit gegeben wird, sondern a l l e n Turnern, neue Methoden kennen zu lernen, die besonders lebhaft Art des schweizer Turnens.

Die Wettkämpfe werden von Turnvorführungen der Escher Turnvereine und Ballett-Darbietungen der Frauensektion der «Eschois» eingerahmt.

Unsere Bilder zeigen: 1. Das Organisationskomitee. 2. Die Mannschaft des Erzbeckens. Von links nach rechts: Logelin, Differdingen; Ehrang Math., Fraternelle-Esch; Romerso, Düdelingen; Kugeler, Düdelingen; Hauptert, Clemency; Reyter, Fraternelle-Esch.

## 3. Die Schweizer Mannschaft:

- a) Schumacher André, 3facher eidgenössischer Kranzturner.
- b) Steiger Nic., mehrfacher ostschweizerischer und Kantonal-Kranzturner.
- c) Morf Heinrich, 2facher eidgenössischer Kranzturner.
- d) Eberlé Conrad, 3facher eidgenössischer Kranzturner.
- e) Schmid Hans, 5facher eidgenössischer Kranzturner.
- f) Steinemann Edy, 4facher eidgenössischer Kranzturner, deutscher Zehnkampf-Sieger und schweizerischer Gerätmeister 1934.

4. Die Ankunft der Turner der «Fraternelle» aus Budapest. (Photo Fr. Laurent).

